

Bevölkerungsprognosen von 1995 bis 2020

von A.T.P.L. Abeykoon

Geburten, Sterbefälle sowie die Aus- oder Einwanderung bestimmen das Bevölkerungswachstum eines Landes und langfristig auch deren Zusammensetzung zum Beispiel nach Altersgruppen. In den vergangenen 40 Jahren sank die allgemeine Fruchtbarkeitsrate von 5,3 Geburten je tausend Frauen in den frühen 50er Jahren bis auf 2,3 für den Zeitraum von 1988-1993. Zu Beginn ist dieser Rückgang auf das höhere Heiratsalter der Frauen zurückzuführen. Statt mit durchschnittlich 22,1 Jahren im Jahr 1963 heirateten Frauen 1987 mit etwa 24,7 Jahren. Mittlerweile ist jedoch die Familienplanung von größerem Einfluß. Die Kenntnis über deren Möglichkeiten ist weit verbreitet. Für 1993 geht man davon aus, daß in etwa zwei Drittel aller Familien Verhütungsmittel verwendet werden. So gibt es nunmehr kaum noch Zweifel, daß die Fruchtbarkeitsrate bis zur Jahrtausendwende auf das Bestandhaltungsniveau oder Nullwachstum sinken und noch weiterhin abnehmen wird.

Die Sterberate ist in Sri Lanka seit mehreren Jahrzehnten kontinuierlich zurückgegangen. Parallel hierzu ist die Lebenserwartung bei der Geburt von etwa 42,2 Jahren für 1946 auf nunmehr geschätzte 72 Jahre für 1991 angestiegen. Beide Größen spiegeln die Kombination verschiedenster Maßnahmen wider, die direkt oder auch nur indirekt zu einer Verbesserung der Lebensverhältnisse geführt haben. Hierzu wird die Malariabekämpfung gezählt, aber auch die verbesserte Lebensmittelversorgung, die Ausdehnung der Gesundheitsdienste oder auch die verbesserte Allgemeinbildung.

Auswanderungen haben seit 1953 immer wieder das Bevölkerungswachstum gedämpft. Jedoch wird sich diese Entwicklung in der nahen Zukunft deutlich abschwächen. Der Bedarf an Hilfsarbeitern und angeleiteten Kräften nimmt in den Golfstaaten mittlerweile ab. Eine entsprechende Nachfrage in anderen Teilen der Welt, die Migranten aus Sri Lanka aufnehmen könnten, ist nicht abzusehen.

Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerung Sri Lankas wird von 1995 bis 2020 um etwa 23 Prozent von derzeit 18,2 auf 22,4 Millionen ansteigen. In Tabelle 1 werden die Größen Fruchtbarkeit, Sterberate und Migration sowie das daraus resultierende Bevölke-

Tabelle 1: Geschätzte demographische Entwicklung, 1995 – 2020

	Zeiträume:				
	1995– 2000	2000– 2005	2005– 2010	2010– 2015	2015– 2020
Allgemeine Geburtenrate	17,4	16,2	15,1	14,0	12,9
Allgemeine Fruchtbarkeitsrate	2,10	1,95	1,85	1,80	1,75
Brutto-Reproduktionsrate	1,02	0,95	0,90	0,88	0,85
Allgemeine Sterberate	5,8	5,2	6,8	7,1	7,7
Lebenserwartung bei der Geburt					
– Männer (Jahre)	71,1	71,6	72,0	72,4	72,8
– Frauen (Jahre)	75,8	76,3	76,8	77,3	77,8
Netto-Migrationsrate	-1,9	-1,3	-0,7	-0,7	-0,3
Bevölkerungswachstum (%)	1,12	0,98	0,83	0,68	0,51

Tabelle 2: Geschätzte Bevölkerungsverteilung nach Geschlecht, 1995–2020 (in tausend)

Jahr	Männer	Frauen	Total	Jahr	Männer	Frauen	Total
1995	9191	9010	18201	2008	10386	10340	20726
1996	9299	9127	18426	2009	10468	10432	20900
1997	9403	9241	18644	2010	10549	10524	21073
1998	9502	9350	18852	2011	10613	10601	21214
1999	9598	9456	19054	2012	10679	10678	21357
2000	9691	9559	19250	2013	10747	10756	21503
2001	9774	9656	19430	2014	10815	10835	21650
2002	9861	9755	19616	2015	10884	10915	21799
2003	9953	9857	19810	2016	10933	10977	21910
2004	10048	9961	20009	2017	10984	11039	22023
2005	10147	10067	20214	2018	11035	11100	22135
2006	10226	10158	20384	2019	11086	11162	22248
2007	10306	10249	20555	2020	11138	11224	22362

rungswachstum für diesen Zeitraum projiziert. Die geschätzten Bevölkerungszahlen für diese Periode sind in Tabelle 2 dargestellt.

Neben der Information über das gesamte Bevölkerungswachstum ist jedoch auch die Kenntnis über deren Zusammensetzung nach Altersgruppen von Bedeutung. So wird die Bevölkerung im Erwerbsalter (15 bis 59 Jahren) ebenfalls um etwa 23 Prozent von 11,5 auf 14,1 Millionen Menschen ansteigen. Hierbei nimmt der Anteil der Frauen in der Altersgruppe zwischen 15 und 49 Jahren mit 38 Prozent allerdings überproportional stark zu. Von besonderer Bedeutung ist die Abnahme der jungen Bevölkerung (bis 15 Jahren) von 5,1 auf 4,4 Millionen und parallel hierzu die Zunahme der älteren Bevölkerung. Die Anzahl der Menschen über 60 Jahren wird sich in diesen 25 Jahren von 1,6 auf 3,9 Millionen mehr als verdoppeln. Auch hierbei

wirkt sich die höhere Lebenserwartung der Frauen in einem deutlich größeren Anteil der weiblichen Bevölkerung aus.

Für weitere Planungen bleibt ein wichtiges Ergebnis festzuhalten. Trotz der abnehmenden Zuwachsraten der Gesamtbevölkerung nimmt der Anteil und die absolute Anzahl der produktiven Bevölkerung über 15 Jahren überdurchschnittlich zu. Auf den daraus resultierenden, steigenden Bedarf an Arbeitsplätzen, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen muß sich die Wirtschaftsplanung des Landes einstellen. Dabei müssen auch zunehmend Maßnahmen für einzelne Altersgruppen berücksichtigt werden, wie z.B. die Betreuung alter Menschen.